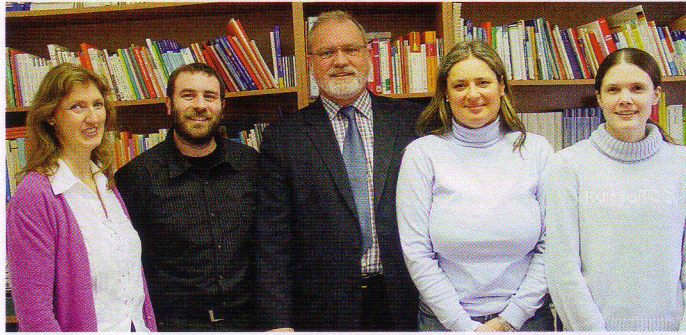


Zehn Jahre private Schule für Logopädie am Universitätsklinikum des Saarlandes in Homburg

Die Schule für Logopädie – die einzige privatwirtschaftlich geführte Schule am Universitätsklinikum des Saarlandes – feiert am 22. August 2008 ihr zehnjähriges Bestehen.

Dabei waren es ursprünglich nicht unternehmerische Überlegungen, die zur Gründung der Schule geführt hatten, sondern der von Politik und Krankenträgern erkannte Bedarf an zusätzlichen Sprachtherapeuten im Saarland und den angrenzenden Regionen. Auf die Caritas als ersten Kooperationspartner mit dem Universitätsklinikum folgte zunächst die GFU. Nach deren Insolvenz übernahm zum 1. Januar 2006 die Medau Saar-Pfalz GmbH mit ihrem Geschäftsführer Kurt Werner an der Spitze die Trägerschaft. Gesellschafter der Medau Saar-Pfalz ist die in pädagogischen Angeboten erfahrene Medau GmbH, deren Schule 1929 in Berlin gegründet und seit 1954 ihren Sitz auf Schloss Hohenfels in Coburg hat. Weitere



Das Team der Schule für Logopädie im Jubiläumsjahr. Von links: Ruth Kronenfeld, Gunther Entinger, Kurt Werner, Steffi Lux und Tanja Weis. Text & Foto: Kappler

Gesellschafter der Medau Saar-Pfalz GmbH sind das SBBZ Coburg (Sprachtherapeutisches Beratungs- und Behandlungszentrum) sowie Kurt Werner, der als aktiver Lehrlogopäde die Schule im Gebäude der HNO-Universitätsklinik leitet. Die Schule für Logopädie ruht auf drei Säulen. Da ist zunächst der Bereich der Ausbildung, der mit Übernahme der Trägerschaft durch die Medau Saar-Pfalz um einen dritten Kurs erweitert wurde. Damit sind die Ausbildungs-

kapazitäten auf insgesamt rund 60 Plätze erhöht worden. Unterrichtet wird an zwei Standorten. Neben der HNO-Klinik stehen weitere Räume im Studentenwohnheim zur Verfügung. Was aber weitaus wesentlicher ist, ist die Tatsache, dass der praktische Unterricht in nahezu allen Häusern des Klinikums stattfindet. Zweiter Standortvorteil ist die Lage zwischen Saarland und Rheinland-Pfalz. Davon profitiert die zweite Säule der Schule, das Therapieangebot.

Die dritte Säule der Schule ist ein Kind der jüngsten Zeit, aber schon jetzt überaus erfolgreich. Seit 2006 bietet die Schule für Logopädie jährlich rund zehn Fortbildungsveranstaltungen und Seminare für Fachkräfte an, die sämtlich ausgebucht sind. Ohne jegliche staatlichen Zuschüsse zu erhalten, erzielte die Schule für Logopädie im Vorjahr einen Umsatz von 435.000 Euro. Haupteinnahmequelle ist das Schulgeld aus den Logopäden-Kursen, gefolgt von den Behandlungsberechnungen mit den Krankenkassen und den Seminargebühren. Neben den fünf fest angestellten Fach- und Verwaltungskräften stehen der Schule für den Unterricht 25 Honorarkräfte zur Verfügung. Die in Homburg ausgebildeten Logopäden haben zusätzlich die Möglichkeit berufsbegleitend in Coburg einen Bachelor-Abschluss zu machen und so die akademische Laufbahn einzuschlagen. ■